

Vorbereitung der PhiP-Praxiswerkstatt,

Mittwoch, 20. Juni 2018, 14.00 Uhr, im Apothekerhaus in Potsdam

Thema: Arzneimittel, die nicht ausschließlich in ihrer primären Indikation verordnet werden, aber für mehrere unterschiedliche Indikationen zugelassen sind oder ggf. off-label angewendet werden: **Koanalgetika (auch adjuvante Analgetika) und Wirkstoffe, die zur Migräneprophylaxe eingesetzt werden**

Im Rahmen dieser PhiP-Praxiswerkstatt möchten wir solche und ähnlich gelagerte Fälle gern mit Ihnen diskutieren:

Eine Kundin möchte ein Schmerzmittel für die anhaltenden Beinschmerzen ihres Mannes kaufen. Im Gespräch erwähnt sie, dass sie für ihn auch ein Rezept habe, dieses aber nicht einlösen werde. Der Arzt würde ihren Mann und seine Schmerzen wohl nicht für voll nehmen, jetzt habe er schon ein »Psychiatrimittel« verordnet. Sie kenne das Medikament von einer Freundin, die an Depressionen leidet. Auf Nachfrage zeigt sie das Rezept: Amitriptylin 25 mg zur Nacht.

Zur **Vorbereitung der Veranstaltung** wählen Sie sich bitte eine der nachfolgenden Indikationen mithilfe des Doodle-Links aus: <https://doodle.com/poll/5pzbuam9u6356a4u>. Auf diese Weise wissen auch die anderen Teilnehmer, welche Aufgabenstellungen noch offen sind.

Indikation	Leitlinien	Name, Vorname
Chronisch neuropathische Schmerzen	Leitlinie chronisch neuropathischer Schmerz	
Trigeminusneuralgie	Leitlinie chronisch neuropathischer Schmerz, Leitlinie Trigeminusneuralgie Wirkstoffe: Carbamazepin, Oxcarbazepin, Phenytoin	
Trigeminusneuralgie	Leitlinie chronisch neuropathischer Schmerz, Leitlinie Trigeminusneuralgie Wirkstoffe: Baclofen, Lamotrigin, Pregabalin, Gabapentin	
Migräneprophylaxe	Leitlinie zur Migräne(prophylaxe)	
Diabetische Neuropathie	Nationale Versorgungsleitlinie Neuropathie bei Diabetes	

Tumorschmerz	Europäische Leitlinie Tumorschmerz	
Fibromyalgie	Leitlinie Fibromyalgiesyndrom	

1. Bitte recherchieren Sie für die von Ihnen gewählte Indikation (Tabelle), in den Leitlinien welche Wirkstoffe als Koanalgetika eingesetzt werden.
2. Nun schauen Sie sich die Fertigarzneimittel dieser Wirkstoffe mithilfe der Fachinformationen genauer an:
 - 2.1. Für welche Indikationen, sind die Fertigarzneimittel (primär) zugelassen? Gibt es weitere eher unbekannte Indikationen? Vergleichen Sie ggf. auch wirkstoffgleiche Präparate des Originals und vorhandener Rabattvertragspartner.
 - 2.2. Vergleichen Sie den leitliniengerechten Einsatz der Wirkstoffe in der zugelassenen Primärindikationen mit der von Ihnen gewählten Indikation (Tabelle) hinsichtlich des therapeutischen Stellenwertes, der Dosierungen, der Dauer bis zum Wirkungseintritt und der Einnahme, der erreichbare Therapieziele und der Nebenwirkungen, über die Ihr Patient informiert werden sollte.
 - 2.3. Diskutieren Sie die Austauschbarkeit nach Rabattvertrag (Darreichungsform, zugelassene Indikation etc.)

Zur Präsentation Ihrer Ergebnisse stehen Beamer und Laptop zur Verfügung.

Gemeinsam mit den Modertoren der Veranstaltung werden Sie Beratungssituationen aus dem Apothekenalltag diskutieren:

- Welche Fragen müssen in jedem Beratungsgespräch geklärt werden, deren Beantwortung Sie auf eine solche Art der Verordnung hinweist?
- Welche Indikatoren gibt es dafür, dass Sie es mit einem solchen Fall zu tun haben?
- Mit welchen Fragen können Sie Ihre Vermutung bestätigen, ohne den Patienten zu verunsichern?
- Welche Konsequenzen hat das für die Beratung? Welche Klippen gilt es zu umschiffen? Auf welche Nebenwirkungen müssen Sie hinweisen?
- Was ist bei diesen Präparaten beim Austausch nach Rabattvertrag zu beachten?